

Vorschlag  
Kunst am Bau

sihlclty  
Mitten in Zürich.



## Allgemeines:

Das Wasser wird der Sihl entnommen, und als reine Wassertropfenringe in den Himmel ausgestossen.

Dazu braucht es wenig Strom und etwas Gas (Abgasarm).

Der Zeitpunkt lässt sich nicht voraussagen, wer die Ringe sehen will, muss geduldig sein, oder das Glück haben im rechten Augenblick hinzuschauen.

Die Ringe können, schnell austreten, weit aufsteigen, oder nur abheben, niedrig verharren sowie alle dazwischenliegenden Stufen.

Manchmal kommen einige hintereinander, manchmal ein einzelner und nachts werden sie farbig beleuchtet in den Nachthimmel entschweben

manchmal  
entsteigen dem Kamin Ringe  
wann ist ein Rätsel  
wieviele hintereinander ist ein Rätsel  
ebenso wie hoch sie steigen

nur der Wind weiss wohin sie treiben  
eh sie verblassend sich ausbreiten  
in nie gleicher Form  
sich dehnen  
in den grauen  
nachtschwarzen  
oder blauen Himmel  
und entschwinden

um wiederzukommen  
irgendwann  
der Sihl erneut entnommen  
ihren Kreislauf beginnen

Peter Gschwend  
Hegianwandweg 32  
8045 Zürich  
01 461 44 33  
peter.gschwend@ideeagee.ch

Herrn  
Theo Hotz  
Münchhaldenstrasse 21  
8034 Zürich

Zürich, den 13. Januar 2005

Sehr geehrter Herr Hotz

ermutigt durch den Architekten Ueli Marbach erlaube ich mir Ihnen einen  
Vorschlag zur «**Neunutzung des Kamins**» in der Sihlcity zu machen.

Ich würde mich freuen, wenn Ihnen die Idee gefällt.

Mit freundlichen Grüssen

Peter Gschwend